

Happy Birthday why not? - Mit einem Willkommensfest feierte die diakonische Einrichtung ihr 20-jähriges Jubiläum

Hamburg, den 10. September 2012. – Etwa 150 Personen folgten der Einladung zum 20-jährigen Geburtstag der diakonischen Einrichtung why not? Deutschkurse, Café, Beratung in die Michaelispassage am 2. September. Pastor Markus Endlich von der Freien evangelischen Gemeinde Holstenwall (FeG) hielt die Begrüßungsrede und bekräftigte die weitere Stiftungsunterstützung für die diakonische Einrichtung. Mit einem Grußwort von Senator Scheele versehen sprach Petra Lotzkat als Vertreterin der Freien und Hansestadt Hamburg von der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration.

Petra Lotzkat, zuständige Amtsleiterin für Arbeit und Integration, nahm das Jubiläum zum Anlass dem why not? „nicht nur zu gratulieren, sondern vor allem Dank zu sagen für Ihre Arbeit, Ihr Engagement, Ihr unermüdliches Bemühen, das Zusammenleben in dieser Stadt zu fördern und zu stärken“. Dabei betonte Lotzkat ausdrücklich die lebendige und ausgeprägte Willkommenskultur des why not?

Das Engagement sowohl der hauptamtlichen als auch der vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen haben das why not? zu einem „kulturellen, interkulturellen und transkulturellen und interreligiösen Begegnungsort gemacht“, sagte Petra Lotzkat. Ein Thema, welches auch auf der politischen Agenda der Hansestadt steht. Wie wichtig dem Hamburger Senat das Thema Integration ist, zeige sich an Projekten wie den Einbürgerungslotsen im Rahmen der Einbürgerungsinitiative oder auch dem Integrationsbereit.

Dr. Peter Lincoln, der als Jugendpastor der FeG vor 20 Jahren das why not? mit einigen Gleichgesinnten aus der Taufe gehoben hat, erzählte Anekdoten aus seiner zehnjährigen diakonischen Arbeit. Was wenige wussten: Es war ein Regisseur aus Hamburg, der, nachdem das why not? von der Lindenstraße in die Marktstraße umgezogen ist, die Voraussetzungen für die Renovierung und Inneneinrichtung geschaffen hat. Der Werbefilmer wollte in den Räumlichkeiten unbedingt einen Spot drehen und hat für Genehmigung, Bauten und Drehtage DM 10.000 (EUR 5.000) angeboten. Damit konnte das why not? komplett eingerichtet werden. Das why not? sagte „Ja“. Nach Beendigung des Spots wurden die Räume im Auftrag des Regisseurs für das why not? komplett renoviert. Damit konnte die Einrichtung neben Deutschkursen und Beratung ihren Cafébetrieb aufnehmen.

Die Festpredigt hielt Dave Stemmett, Pastor der International Baptist Church Hamburg, die in den Räumen der FeG Holstenwall ebenso ihren Gottesdienst feiert wie die größte Latino-Gemeinde Hamburgs. Seit Juli 2012 residiert die Japanische evangelische Gemeinde Hamburgs in der FeG.

Über das „why not?“

Das „why not?, www.why-not.org, bietet Deutschkurse, einen Cafébetrieb und Beratung im Brennpunkt St. Pauli an. Die Einrichtung wurde 1992 in Hamburg gegründet und ist ein Arbeitszweig der Stiftung Freie evangelische Gemeinde (FeG) in Norddeutschland. Neben dem kulturellen Austausch zwischen Ausländern und Deutschen wird Migranten und Flüchtlingen ein Entfaltungsraum mit unterstützenden Angeboten geboten. Die Arbeit des „why not?“ wird überwiegend von Ehrenamtlichen jeder Couleur geleistet und finanziert sich durch Spenden des Freundeskreises und projektbezogene Zuwendungen von Stiftungen, Unternehmen und öffentlichen Förderungen (ESF, BAMF). 2012 wurde das why not? für das Projekt MULTI-Mädchen mit der Hamburger Tulpe für „Interkulturellen Gemeinsinn“ von der Körber-Stiftung ausgezeichnet.

Kontakt why not? Einrichtungsleitung:

Glen Ganz
Marktstraße 55
20357 Hamburg
Telefon: 040-430 00 25
E-Mail: glen.ganz@why-not.org

Pressekontakt why not?:

Sandra Iheoma Goetz
Mobil: 0170-200 50 53
Telefon: 040-46.96.15.96
E-Mail: sandra.goetz@why-not.org